

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig sei.

§ 149

Bürgerfragen

Frau Eiser möchte bezüglich des Vereins Bürger für Knittlingen e.V. den Sachstand wegen Herrn Rechtsanwalt Dr. Becker erfahren. Es gehe um den Fall, wo dem Verein Klage angedroht werde.

Bürgermeister Hopp erwidert, dass er hierzu nichts sagen könne.

•
•

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 150

Anfragen

Stadtrat Meiser möchte

1. den Sachstand in Sachen Industriestraße wissen und
2. mitteilen, dass die Beleuchtung im Foyer der Festhalle nicht funktioniere.

Herr Just erklärt zu 1., dass dies sowohl den Gehweg als auch die Straße betreffe und sich hierfür die Stadtwerke oder EnBW verantwortlich zu zeichnen hätten.

Stadtrat Meiser entgegnet, dass dies richtig abgesichert gehöre.

Herr Kesselbach ergänzt, dass die ausführende Firma hierzu bereits aufgefordert wurde.

Bürgermeister Hopp ist der Auffassung, dass dies strenger gehandhabt werden müsse, wenn dies nicht funktioniere.

Stadtrat Blanc ergänzte die Aussage um den Bereich der Trafostation, in Querung zur Hauptstraße in der Kreuzung. Auch hier müsse nachgebessert werden.

- 18.06 Uhr: Stadtrat Demuth betritt den Sitzungssaal -

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 151

Friedhofsangelegenheiten

Erweiterung des Friedhofes Freudenstein;

**hier: Zustimmung zur geänderten Planung und Ausführung,
Zustimmung zur Ausschreibung der Arbeiten**

Beilage 173/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Herr Schwab vom Architekturbüro Schwab hält einen Sachvortrag anhand von Planunterlagen. Ändern würde sich der Mauerbereich im oberen Areal. Die Kosten seien in der ursprünglichen Fassung zu hoch. Von der Gräberanzahl habe sich nichts geändert.

Herr Dannecker führt in den Sachverhalt ein und ergänzt, dass die Kosten ausreichen. Der Ortschaftsrat habe einstimmig zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- a) **Der Gemeinderat stimmt der geänderten Planung des Architekturbüros Schwab zur Erweiterung des Friedhofes in Freudenstein unter Einbezug der Wiederversetzung der vorhandenen Sandsteine zu.**
- b) **Das Büro Schwab wird beauftragt, die Ausschreibung der Arbeiten spätestens im Monat Dezember 2008 vorzunehmen, so dass die Baumaßnahme im zeitigen Frühjahr 2009 ausgeführt werden kann.**
- c) **Die hierfür bereitstehenden Haushaltsmittel werden in das Haushaltsjahr 2009 übertragen.**

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 152

**Friedhofsangelegenheiten
Erweiterung der Urnenstelen auf dem Friedhof Knittlingen;
hier: Zustimmung zur Maßnahme und zur Ausschreibung der Arbeiten**

Beilage 174/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Herr Schwab erklärt, dass drei Dreier-Gruppen in die Planung mit aufgenommen werden sollen.

Herr Dannecker ergänzt, dass in den Kosten auch die Abdeckplatten enthalten seien.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Der Erweiterung der Urnenstelen auf dem Friedhof Knittlingen um 3 Urnenstengruppen mit je 3 Stelen wird zugestimmt.**
- 2. Das Architekturbüro Schwab wird beauftragt, die Arbeiten beschränkt auszuschreiben.**
- 3. Die Haushaltsmittel sind im Jahr 2009 bereitzustellen.**

·
·

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 153

Friedhofsangelegenheiten

Auflösung von Zwischenwegen im alten Teil des Friedhofes Knittlingen; hier: Zustimmung zur Maßnahme und zur Vergabe der Arbeiten

Beilage 175/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Herr Schwab stellt fest, dass die drei am stärksten beschädigten Wege zurückgebaut werden sollen. Die Kosten betragen 5.900,00 € ohne Bitumerentsorgung.

Bürgermeister Hopp möchte wissen, ob das Material belastet sei.

Herr Schwab antwortet, dass dies erst beim Ausbau feststellbar sei.

Stadtrat Blanc erinnert daran, dass man auch von dem Weg gesprochen habe, wo man von oben runterkomme, um an die Kriegsgräber heranzukommen.

Herr Dannecker bestätigt, dass man sich unterhalten habe. Der Weg werde von Besuchern noch benutzt. Dies müsste im Rahmen des nächsten Haushaltsplanes entschieden werden.

Stadtrat Blanc meint, man solle nicht zu der Entscheidung kommen, dass man den Weg richten müsse.

Herr Dannecker erklärt, dass die Verwaltung dies so nicht sehe. In Kleinvillars sei auch ein Weg zu richten.

Stadtrat Fink sagt, dass der schlechteste Weg, der steile sei und damit auch der gefährlichste Abschnitt.

Herr Dannecker fordert das Gremium auf, dass wenn der Weg weg solle, ein entsprechender Antrag gestellt werden solle.

Stadtrat Meiser sagt hierzu, dass man sich jetzt auf die drei Wege konzentrieren solle. Der benannte steile Weg sei schon seit „zig von Jahren“ steil gewesen.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Wilhelm möchte wissen, ob der Weg durch die ausführende Maßnahme noch kaputt gehen könnte.

Herr Schwab hält dies für möglich.

Stadtrat Wilhelm verweist auf die Unterlagen. Dort stehe „liefern und einbauen“. Man solle von oben das gelagerte Material einbauen.

- 18.20 Uhr: Stadtrat Dr. Leitz betritt den Sitzungssaal -

Herr Schwab ergänzt, dass man bei der Rampe einen neuen Schwarzbelag ziehen müsste.

Frau Dannecker stellt fest, dass nur noch drei Gräber regelmäßig besucht würden, die auch die anderen bestehenden Wege gut nutzen könnten. Dies sei kein Problem.

Stadtrat Krauß erinnert an die Behandlung im Technischen Ausschuss. Wenn von einem beschließenden Ausschuss ein Beschluss komme, sollte dieser auch entsprechend seine Gewichtung erhalten.

Man habe im Technischen Ausschuss festgehalten, dass 3 Wege ausgebaut werden sollen und der steile Weg erhalten bleibt. Daran sollte man sich halten.

Bürgermeister Hopp ergänzt, dass der Technische Ausschuss eine Kompetenz bis 50.000,00 € habe. Wären die Kosten damals bekannt gewesen, hätte dies der Technische Ausschuss bereits entscheiden können.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Der Auflösung der Zwischenwege im alten Teil des Friedhofs wird, wie vorgeschlagen, zugestimmt.**
- 2. Der überplanmäßigen Ausgabe bei HHSt. 1.7500.510000.8 wird zugestimmt.**
- 3. Der Auftrag wird an die Firma Faas, Engelsbrand nach Vorlage eines Nachtragsangebots erteilt.**

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 154

**Forstwirtschaftlicher Betrieb der Stadt Knittlingen;
hier: Vollzug des Bewirtschaftungsplanes 2007**

Beilage 176/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Herr Klotz berichtet über den Vollzug des Bewirtschaftungsplanes 2007. Er stellt fest, dass man erhöhte Einnahmen und einen erhöhten Abschluss hätte.

Stadtrat Braun verweist auf den Haushaltsansatz mit 9.000 €; nur 2.700 € wären verwendet worden. Er möchte wissen, ob der Wald darunter gelitten habe, dass der Ansatz nicht ganz ausgeschöpft worden sei.

Herr Klotz antwortet, dass man in 2008 die Arbeiten aufgeholt habe.

Stadtrat Blanc bedankt sich. Wenn man mit einer „schwarzroten Null“ herauskomme, sei dies in Ordnung.

Stadtrat Krauß stellt fest, dass der Kassenbericht positiv ausgefallen sei. Nach dem Ausräumen im Wald wären allerdings jetzt die Wege beschädigt. Auch die Reiter würden Probleme machen. Dieser Problematik sollte man sich annehmen.

Herr Klotz erklärt hierzu, dass man beim Holzrücken zwischen Weg und Rückegasse unterscheide. Im Landeswaldgesetz gäbe es hierzu klare Regelungen. Man müsse jedoch jemanden auf frischer Tat ertappen und belangen.

Stadtrat Krauß nennt hierzu in der Hauptsache den Wanderweg nach Maulbronn.

Herr Knodel möchte wissen, wann ein Waldbegang stattfindet oder ob dies erst im nächsten Jahr stattfindet.

Bürgermeister Hopp antwortet, dass der Wald thematisch in allen Jahreszeiten bestünde. Er schlage April/Anfang Mai im nächsten Jahr vor.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

Bürgermeister Hopp stellt fest, dass zu diesem Tagesordnungspunkt kein Beschluss zu fassen ist.

Der Gemeinderat hat von den Ausführungen Kenntnis genommen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 155

**Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für
die Freiwillige Feuerwehr Knittlingen;
hier: Vergabe des Fahrgestells, des feuerwehrtechnischen Ausbaus
und der feuerwehrtechnischen Beladung**

Beilage 177/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.
Er begrüßt den Kommandanten Herrn Haberstroh sowie weitere Mitglieder der Feuerwehr.

Die Feuerwehr habe die vorliegenden Angebote geprüft.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Der Auftrag zur Lieferung des Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr Knittlingens einschließlich des feuerwehrtechnischen Ausbaues und der feuerwehrtechnischen Beladung (Los 1 und 2) wird an die Firma S & G, Karlsruhe-Hagsfeld erteilt. Grundlage für die Auftragsvergabe bildet das Angebot der Firma S & G vom 24.09.2008. Die Auftragssumme beläuft sich auf brutto 53.585,87 €.**
- 2. Die Mehrkosten in Höhe von 6.500,00 € sind durch Einsparungen beim Abschnitt 1300 Feuerlöschwesen gedeckt.**

Herr Haberstroh bedankt sich für die Beschlussfassung.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 156

Erschließung des Gewerbegebietes „Knittlinger Kreuz“;

- a) Beratung und Beschlussfassung über einen 1. Bauabschnitt**
- b) Vorbereitung der Ausschreibung der Arbeiten durch die Weber Stadt + Umwelt GmbH**
- c) Sicherstellung der Finanzierung**

Beilage 178/2008

Bürgermeister Hopp führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Er erklärt, dass das, was heute Abend entschieden werde, Aufgabe von Verwaltung und der Firma Weber sei.

Herr Reininghaus führt anhand einer Präsentation die einzelnen Abschnitte vor. Offen sei noch die Abschnittsbildung, so Herr Reininghaus. Es solle nur ein notwendiger, vernünftiger sowie vermarktungsfähiger Abschnitt entstehen.

Er erläutert, dass die Grundstücke entlang der Nordflanke die kleineren, entlang der südlichen Seite die größeren seien.

Die Regenrückhaltung müsse Richtung Nordwesten verlaufen. Das Becken müsse gleich in ganzer Größe gebaut werden. Komplexer seien die Entwässerungsleitungen Richtung Süden.

Zu Größe und Kosten kann folgendes angenommen werden:

Variante	Kosten	Größe	auf Quadratmeter
A1	3,3 Mio. €	78.900 m ²	58 €/m ²
B1	2,85 Mio.€	59.100 m ²	64 €/m ²
C1	2,35 Mio.€	31.200 m ²	91 €/m ²
D1	2,81 Mio.€	47.900 m ²	75 /m ²

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Als Ergebnis könne somit festgehalten werden, dass der Quadratmeterpreis bei den Varianten a und b am geringsten sei.

Zur Vermarktung sagt Herr Reininghaus, dass das Gebiet beworben werden könne als

- fertig ausgebaut
- von der B 35 aus gut wahrgenommen
- größere und topographisch ebenere Bauplätze im Süden verbessern die Vermarktung

Bezüglich der technischen Vorgehensweise erläutert er dem Gremium, dass die Leitungen gebaut werden müssten. Gleiches gelte für Regenrückhaltungsleitungen sowie die Trassierung und Schotterung.

Das Leitungsrecht müsse verbreitert werden. Ein weiterer Punkt sei die Rückhaltung von Außenbereichswasser in der Grünfläche.

Bei einer kontinuierlichen Vermarktung hätte dies ausgleichenden Charakter.

Aus technischer Sicht sei die Variante 1 b die Beste. 1a habe den Vorteil der Vermarktung im Süden des Gebietes, Anfragen seien vorhanden. Parallel zur Erschließung könne man weiter voranschreiten, so Herr Reininghaus.

Stadtrat Meiser bedankt sich. Er sagt, dass es Wunsch sei, kostengünstige Plätze zur Verfügung zu stellen. Klar sei auch geworden, dass die Regenrückhaltung und Wasser sowie Abwasserbereiche hergestellt werden müssen. Die Variante A oder B kämen in Frage. Zwar habe man Mehrkosten von ca. 300.000,00 €, dafür jedoch auch mehr Vermarktungsfläche. Die Flächen entlang der Bundesstraße würden mit Sicherheit am besten vermarktet. Die Variante 1 a sei damit der Favorit.

Auch Stadtrat Dr. Leitz bedankt sich für die Ausführungen. Er sei erstaunt, wie nahe die Kostenschätzungen beieinander liegen würden. Auf der einen Seite solle es repräsentativ sein; andererseits – volkstümlich ausgedrückt – auch nicht „großkotzig“ wirken. Er sehe 500.000,00 € Unterschied. Er würde einen kleineren Bauabschnitt bevorzugen. Auch mit den Quadratmeterpreisen sei dies Augenwischerei. Der Preis sei bei allen der gleiche. Keiner habe einen Vor- oder Nachteil. Geldlich mache dies keinen großen Unterschied, ob eher vier Grundstücke im südlichen Bereich oder der komplette Boulevard berücksichtigt würden. Für 1 a könne er sich eher nicht entscheiden. Lieber sei ihm 1 b oder 1 d. Sein Vorschlag sei noch lange nicht der schlechteste.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Blanc bedankt sich für die Ausarbeitung. Er sagt, dass es keine ideale Variante gäbe. Vor- und Nachteile gäbe es und 500.000,00 € wäre Gdd, das man finanzieren müsse. Für ihn sei die Variante C die beste Lösung, auch wegen der Betriebswohnungen. Die kleineren Kosten wären das Hauptargument. Die Einstandskosten wären hoch; man müsste hier im Hinblick auf den Haushalt 2009 auch darauf achten.

Stadträtin Teschner-Klug bedankt sich für die Präsentation.

4,3 Millionen Euro Schulden habe man schon im Knittlinger Kreuz. Dies sei ein Handlungsbedarf. Man wolle bauen, aber mit dem kleinsten, sinnvollen Abschnitt als Minivariante. Dass dann die Kosten immer erscheinen, sei klar und ein Rechenspiel. Es sei jedoch zu teuer, Gewerbeplätze zu bevorraten. Sowohl nach Süden als nach Norden könnte man flexibler bleiben. Das finanzielle Risiko werde verringert. Zu den bestehenden 4 Millionen müssten 3 weitere Millionen in die Hand genommen werden. Man liege bei ca. 18 – 19 Jahren, bis eine Refinanzierung eintrete. Die Schulden sollten getilgt werden. Sie stellt anhand einer Rechnung dem Gemeinderat die Zahlen aus ihrer Sichtweise vor.

Der Unterschied sei im Jahr 4 nahezu aufgehoben. Man vergäbe sich nichts, außer dass man das Risiko geringer halte. Eine Million seien jedoch der Unterschied. Im Jahr 8 käme man ungefähr gleich raus. Die Variante C spare Geld und Risiko ein.

Stadtrat Meiser entgegnet, dass man erstens sämtliche Grundstücksanschlüsse gleich machen müsse, ob der Straßendeckel komme oder nicht. Zweitens seien die Kosten für 1a und 2a gesondert gerechnet. Werde dies teurer?

Herr Reininghaus antwortet, dass bei Variante a von 3,3 und 1,8 Millionen Euro und bei Variante C von 2,3 und 2,8 Millionen Euro ausgegangen werden könne. Wenn nun 6 Abschnitte kämen, müsste man von ca. 50.000,00 € Mehrkosten pro Abschnitt ausgehen. Am Ende sei es kein großer Unterschied. Der Unterschied von 660.000,00 € auf 700.000,00 € könnten Schätzungsabweichungen sein. Am Ende sei man finanziell nicht weit auseinander. Deshalb müsse man dies von der Seite der Angebotsqualität und der Vermarktung sehen.

Für Stadtrat Fink ist die Variante b die wirtschaftlichste Lösung.

Stadtrat Dr. Leitz stellt klar, dass Stadtrat Fink das gesagt habe, was er auch schon gesagt hatte. Variante b oder d seien die besten Lösungen wegen der schöneren Flächen. Schlecht seien die Plätze mit Betriebswohnung.

Bürgermeister Hopp entgegnet, dass man das Wort „schlecht“ nicht benutzen solle.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Blanc führt nochmals aus, dass es ein Unterschied sei, 0,5 Millionen Euro mehr oder weniger zu finanzieren. Man bleibe dennoch flexibel. Es könne auch durchaus sein, dass der Bebauungsplan geändert werden müsse.

Stadtrat Knodel spricht sich für eine bedarfsorientierte Erschließung aus. Wenn keine Nachfrage vorhanden sei, müsse man diese nicht vorhalten.

Stadtrat Fink erinnert daran, dass sowohl Leitungen als auch frostsichere Schicht gemacht werden müssten, die man später wieder aufreißt. Dies wäre unwirtschaftlich.

Stadträtin Teschner-Klug bemerkt, dass wenn die Vermarktung nicht so laufe, es gleich anders aussehen könne.

Bürgermeister Hopp erinnert daran, dass es auch eigene Betriebe gäbe, die eine Entwicklung wollten. Die Variante 1 b wäre repräsentativ bei gleichzeitiger Flexibilität. Die Kommunen müssten sich auch antizyklisch verhalten und investieren. Mit Angst und Risiko sollte man nicht herumgehen.

Stadtrat Blanc ergänzt, dass das 3. Wort „Vernunft“ sei.

Bürgermeister Hopp macht den Vorschlag, die Variante 1 b zu wählen.

Stadträtin Dannecker möchte wissen, wie es um die Sicherstellung der Finanzierung gegeben sei.

Herr Dannecker antwortet, wenn man die Variante a oder b in einem überschaubaren Zeitraum umsetzen wolle, dann habe man alles richtig gemacht. Wenn man eine kleinere Lösung wähle und eine schlechtere Vermarktung habe, habe man auch alles richtig gemacht. Man liege insgesamt bei ca. 6 Millionen Euro. Ausgegangen werden könne von 1,7 Millionen Euro Finanzierungsvolumen abzüglich der Umlegung und der Grundstücke. Die Vorhaltung der Grundstücke des 2. Abschnittes seien ebenso zu berücksichtigen. Der erste mögliche Weg sei die Erhöhung des Finanzierungsrahmens. Die Genehmigung hierzu müsste zunächst mit dem Landratsamt abgeklärt werden. Dabei sei auch die Zinslage wichtig.

7 Millionen Euro fehlen bei der Berücksichtigung von Zinseinnahmen bei einer Rücklagenentnahme. Spätestens vor dem Ausschreibungsbeschluss müsse ein Grundsatzbeschluss hierzu gefasst sein. Bis Ende Mai 2009 könnte man sich über einen Kassenkredit finanzieren, sozusagen als Zwischenlösung. Im Moment sei der Sollzins bei 4,79 %, der Habenzins bei 4,82 %.

Bürgermeister Hopp meint, dass die Rücklage nicht angegriffen werden sollte.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Herr Dannecker erwidert, wenn man es gut erwische, man günstiger liegen könne.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 13 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Als erster Bauabschnitt wird die Variante 1b beschlossen.

Mit 13 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschließt der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Das Büro Weber Stadt + Umwelt GmbH wird mit den Ausschreibungsarbeiten beauftragt.

Herr Dannecker wiederholt nochmals, dass spätestens zum Zeitpunkt der Ausschreibung die Finanzierung gesichert sein müsse. Jetzt könne man genauer rechnen und mit dem Landratsamt Gespräche führen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 11.11.2008 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 22 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Haas Stadtrat Dr. Leitz ab 18.20 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth, Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 157

Bekanntgaben / Unterrichtung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates mit Einbringung und Beratung des Nachtragshaushaltes wird am 25.11. und 9.12. dieses Jahres sein. Herr Dannecker merkt dabei an, dass der Nachtrag 2008 so gravierend sei, dass man in die Öffentlichkeit gehen sollte.

Nachdem keine weiteren Punkte vorhanden sind, beendet Herr Bürgermeister Hopp die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 19.37 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern sowie der Presse für deren Kommen.

Beginn der Sitzung 18.01 Uhr

Ende der Sitzung 19.37 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.